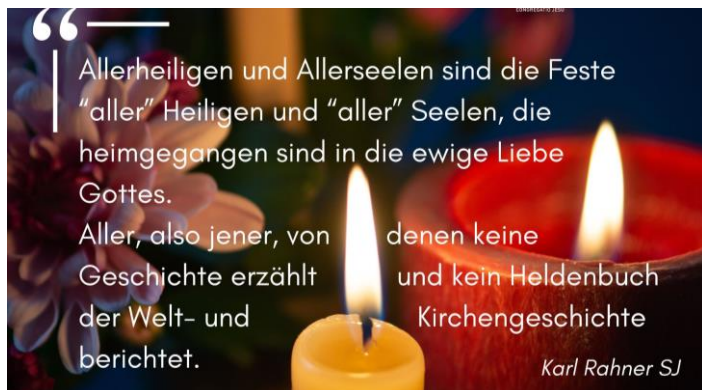


# Allerheiligen und Allerseelen



*Zwei unterschiedliche katholische Gedenktage leiten den November ein. Dem Hochfest Allerheiligen folgt der Gedenktag Allerseelen. Ein kleiner Impuls mit sieben Sichtweisen:*

## **Blick auf die Vorbilder**

Allerheiligen stellt uns die Menschen vor Augen, die Vorbilder im Glauben und Leben sind. Die großen Heiligen, die Namenspatrone – Wer begleitet mich? Mit wem fühle ich mich verbunden?

## **Blick auf die „kleinen“ Heldinnen und Helden**

Allerheiligen ist auch Festtag für alle, die im Kirchenjahr keinen eigenen Gedenktag haben. Wir denken auch an die vielen Heldinnen und Helden des Alltags, gerade auch Frauen, die in Kirche und Welt Beispielhaftes leisteten und leisten, ohne je in die Nähe einer Heiligsprechung zu gelangen.

## **Blick auf die Gemeinschaft der Gläubigen heute**

Laut der Kirchenlehre ist jede und jeder Gläubige zur Heiligkeit berufen.

Also ein Anstoß zum Nachdenken: Wo handle ich vorbildlich und im Sinne Jesu – wo nicht? Das kann auch eine Ermutigung sein: Gott traut den Menschen, die seiner Liebe glauben, zu „heilig“ zu handeln. Das tun sie, indem sie diese Liebe in die Welt tragen. Sich fragen, was die Menschen von ihnen brauchen. Die Christen leben die Liebe so, wie diese Welt sie nötig hat. Nicht mit den Mitteln und Lehrsätzen von vorgestern. Sondern immer wieder angepasst an die Zeichen und Herausforderungen der Zeit.

## **Blick zurück**

Der vierte Blick ist der erste vom Allerseelentag her. Wir erinnern uns an die Verstorbenen. Wir danken für Wegbegleiter, für Menschen, die uns das Leben und den Glauben geschenkt haben. Wir schauen zurück mit Liebe.

## **Blick in die Tiefe und die Abgründe**

Dieser Blick zurück fällt schwer, kommt er doch an der Tiefe des Grabes nicht vorbei. Jemand, den wir geliebt haben und vermissen, ist tot. Doch auch Trauer ist Liebe, sie hat jede Berechtigung. Trauer auch angesichts des Leides in der Welt. Und Trauer um jene, an die kaum jemand denkt, die aber alle einen Namen tragen.

## **Blick auf das eigene Ende**

Das Totengedenken ist auch eine Erinnerung daran, dass wir selbst sterben werden. So sehr Christen die Auferstehung erhoffen – auch sie müssen über die Schwelle des Todes. Wann und wie wird das sein? Was kommt danach? Große, sperrige, verstörende Fragen. Allerseelen stellt sie wieder. Wer hält sie aus?

## **Blick in den Himmel**

Hoffnung können wir im Glauben finden. Allerheiligen und Allerseelen – beide Tage sind Versprechen. Wir alle sind zur Heiligkeit berufen. Wir alle sind umfassen von der Liebe und vom Erlösungswerk Gottes. Allerseelen erinnert an jene, die uns zwar verlassen haben, aber vorausgegangen sind. In die ewige Nähe Gottes, die auch uns versprochen ist.